

Antrag Nr.: A0620/19

Datum: 09.05.2019

A N T R A G

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Gegenstand:

Machbarkeitsstudie Radschnellweg "Von Klotzsche zum Albertplatz"

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. bis 28.02.2020 eine Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg zwischen Klotzsche und dem Albertplatz inklusive Kostenschätzung und Zeitplan für die Umsetzung zu erstellen,
2. bis 30.09.2019 dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften Varianten für die Trassenführung für einen Radschnellweg zwischen Klotzsche und dem Albertplatz als Zwischenergebnis der in Arbeit befindlichen Machbarkeitsstudie zur Beratung vorzulegen,
3. die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie jeweils in Klotzsche und Neustadt im März 2020 in einer öffentlichen Veranstaltung vorzustellen und mit Bürgerinnen und Bürgern darüber zu diskutieren,
4. die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie, die Ergebnisse der beiden Veranstaltungen sowie Vorschläge zur Finanzierung und Ausführungsterminen dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften bis zum 31.03.2020 zur Entscheidung vorzulegen.

Beratungsfolge

Plandatum

Ältestenrat		nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung des Oberbürgermeisters		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften		nicht öffentlich	1. Lesung (beschließendes Gremium)

Stadtbezirksbeirat Klotzsche		öffentlich	beratend
Stadtbezirksbeirat Neustadt		öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften		öffentlich	beschließend

Begründung:

Der Dresdner Norden verfügt über zwei 4-spurige Straßen in die Innenstadt, aber über keine einzige durchgehende, sichere Radverkehrsverbindung zur Innenstadt. Potentielle Radfahrende werden aufgrund der unsicheren Verbindung über die Königsbrücker Straße abgeschreckt, mit dem Fahrrad zu fahren und nutzen derzeit gezwungenermaßen häufig das Auto für Arbeits- und andere Wege.

Der Bedarf für Radverkehrsverbindungen steigt aufgrund der neuen Industrieansiedlungen weiter, wie auch die Veranstaltung „Radverkehr im Dresdner Norden“ aus dem vergangenen Jahr zeigte.

Im Radverkehrskonzept ist der Bedarf für eine Hauptradroute festgelegt. Allerdings wurde im Radverkehrskonzept aufgrund vielfältiger Belange keine konkrete Trasse benannt, sondern der Bedarf für eine Machbarkeitsstudie im Norden zur Bestimmung der Trasse festgehalten. Eine Machbarkeitsstudie ist dringend notwendig, um die Lage der Fahrradtrasse planerisch zu definieren, mit den anderen Belangen abzustimmen und die Trasse frei zu halten. Zugleich ist es wichtig, baldmöglichst Schritte zur Realisierung des Radschnellweges für Radschnellwege zu vollziehen. Die Nutzung von Bundesfördermitteln ermöglicht eine bis zu 75%tige Förderung von Planung und Bau.

Thomas Löser
Fraktionsvorsitzender

Christiane Filius-Jehne
Fraktionsvorsitzende